

NIEDERSCHRIFT
über die 4. Sitzung des Sportstättenbeirates
des Donnersbergkreises
in der 10. Wahlperiode 2014/2019
in Kirchheimbolanden, kleiner Sitzungssaal
am Donnerstag, den 09. November 2017, 16.00 Uhr

Vorsitzender: Landrat Rainer Guth

Schriftführerin: Verwaltungsangestellte Julia Mayer

Teilnehmer/innen: siehe Anwesenheitsverzeichnis

I. Eröffnung und Begrüßung

Landrat Rainer Guth eröffnet die 4. Sitzung des Sportstättenbeirates des Donnersbergkreises und begrüßt die Anwesenden.

I. Tagesordnung

Öffentlicher Teil

1. Genehmigung der Niederschrift der 3. Sitzung vom 02. November 2016
2. Bericht über die im Jahr 2017 geförderten Maßnahmen
- . Festlegung der Prioritätenliste des Donnersbergkreises für die Förderung von Sportanlagen für das Jahr 2018
 - a) Stadt Kirchheimbolanden
Umbau Tennenplatz zum Kunstrasenplatz im Stadion Schillerhain
 - b) Verbandsgemeindewerke Winnweiler
Generalisierung und Attraktivierung des Freibades Winnweiler
 - c) Stadt Rockenhausen
Umbau des Tennenplatzes im Sportzentrum Obermühle zum Kunstrasenplatz
3. Festlegung der Prioritätenliste des Donnersbergkreises für die Förderung von Sportanlagen – Projekte mit Kosten bis 75.000 € - aus Spendenmitteln
 - a) TuS 1860 Stetten e. V.
Sanierung der bestehenden Flutlichtanlage – Austausch von 3 Masten, Umrüstung auf LED, Erneuerung der Steuerung

- b) Turn- und Sportverein 1905 e. V. Ramsen
Umstellung der Beleuchtung auf LED in der Turnhalle und Sanitärräumen sowie Austausch der Heizungspumpen
- c) Schützenverein „Tell“ 1908 e. V. Kirchheimbolanden
Umbau von 10 (von 20 vorhandenen) Druckluftwaffen-Ständen 10 m auf elektronische Trefferanzeige
- d) Vereinigte Turnerschaft Rockenhausen 1885 e. V.
Sanierungsmaßnahmen an der vereinseigenen Turnhalle: Neuverfugen und Isolieren des Sandsteinsockels, Aufarbeitung und Neuversiegelung des (Holz)-Hallenbodens, sowie Erneuerung Fliesen im Eingangsbereich

Öffentlicher Teil

Zu Punkt 1 der Tagesordnung: Genehmigung der Niederschrift der 3. Sitzung vom
02. November 2016

I. Sachverhalt:

Landrat Rainer Guth fragt nach Änderungswünschen. Solche werden nicht geäußert.

II. Beschluss:

Der Sportstättenbeirat des Donnersbergkreises genehmigt einstimmig die Niederschrift der 3. Sitzung vom 02.11.2016.

Zu Punkt 2 der Tagesordnung: Bericht über die im Jahr 2016 geförderten Maßnahmen

I. Sachverhalt:

Heike Frey informiert über die im Jahr 2017 geförderten Maßnahmen:

1. Projekte über 60.000/ 75.000,00 € (Landesmittel)

1.1 Ortsgemeinde Stetten: Umbau/Sanierung Untergeschoss Sportheim:

Zuwendungsfähige Kosten: 145.500,00 €

Landeszuwendung: Zusage vom 16.12.2013: 58.000,00 €
Vorzeitiger Maßnahmenbeginn bewilligt

Auszahlung:	12.11.2015:	41.800,00 €
	01/ 2017	16.200,00 €

Landeszuwendung vollständig ausgezahlt

Spende 15.000,00 €

Auszahlung Sparkasse	2015:	15.000,00 €
-----------------------------	--------------	--------------------

1.2 ASV Winnweiler e. V.: Anbau von Umkleidekabinen an das Sportheim

Zuwendungsfähige Kosten: 161.000,00 € (lt. ADD)

Landeszuwendung: Bescheid vom 25.09.2015: 65.000,00 €

Auszahlung:	17.10.2016	47.300,00 €
--------------------	-------------------	--------------------

Abruf weiterer Mittel in 2017 noch möglich

Spende 10 % 16.000,00 €

Auszahlung Sparkasse	2016	16.000,00 €
-----------------------------	-------------	--------------------

Spende vollständig ausgezahlt.

1.3 Turn- und Sportverein 1883-1923 Göllheim e. V.: Sanierung des Kunstrasenplatzes

Zuwendungsfähige Kosten: rd. 293.000,00 €

Landeszuwendung: Bescheid vom 17.08.2017: 80.000,00 €

Auszahlung: noch keine Auszahlung erfolgt

Spende 30.000,00 €

Auszahlung Sparkasse August 2017: 30.000,00 €

1.4 VT Rockenhausen 1885 e. V.: Sanierung des Hallendaches der vereinseigenen Turnhalle (II. Bauabschnitt)

Zuwendungsfähige Kosten lt. ADD): 101.500,00 €

-zuw.f. Kosten nach Abschluss 97.554,00 €

Landeszuwendung: Bescheid vom 07.04.2017: 41.000,00 €

Auszahlung: Sept. 2017 41.000,00 €

Spende 10.000,00 €

Auszahlung Sparkasse August 2017 10.000,00 €

2. Spendenmittel für Projekte unter 75.000 €

Auszahlung Januar 2017

Spielvereinigung 1946 Gauersheim e. V.:

- Errichtung Sport- und Spielepark 5.200,00 €

FV Rockenhausen 1919 e. V.

- Sanierung Duschen und Kabinen im Sportheim Obermühle 5.230,00 €

Summe: 10.430,00 €

Zu Punkt 3 der Tagesordnung: Festlegung der Prioritätenliste des Donnersbergkreises für die Förderung von Sportanlagen für das Jahr 2018 a); b); c)

I. Sachverhalt:

Heike Frey erläutert die Maßnahmen:

3a) Stadt Kirchheimbolanden - Umbau Tennenplatz zum Kunstrasenplatz im Stadion Schillerhain

„Das örtliche Sportstadion Schillerhain in Kirchheimbolanden verfügt über einen Rasenplatz und einen sogenannten „Hartplatz“, (Tennenplatz).

Aufgrund der hohen Nutzungsfrequenz stoßen der Rasen- und der Hartplatz an ihre Belastungsgrenzen. Der Tennenplatz ist seit dem Jahr 2000 in Betrieb und liegt am Waldrand. Bei starken Regenfällen ist er durchnässt und matschig und dadurch oft für längere Zeiträume nicht zur Ausübung sportlicher Aktivitäten nutzbar. Bei Frost im Winter bilden sich gefährliche Eisflächen, die ein erhebliches Verletzungsrisiko darstellen. Da in dieser Jahreszeit auch der Naturrasenplatz nicht uneingeschränkt nutzbar ist, kommt es des Öfteren zu Trainingsausfällen.

Um den Vereinen auch weiterhin einen Rahmen bieten zu können, der eine reibungslose Nutzung ermöglicht und pflegerisch einen weniger intensiven Aufwand erfordert, plant die Stadt Kirchheimbolanden für den Umbau des Tennenplatzes im Stadion Schillerhain zum Kunstrasenplatz. Der Antrag auf Landesförderung wurde erstmalig im Oktober 2016 für das Förderjahr 2017 gestellt und wurde auf Platz 3 der Prioritätenliste für die Landesförderung gesetzt. Um die Maßnahme schnellstmöglich durchführen zu können, wurde der vorzeitige Maßnahmenbeginn beantragt. Der Antrag wurde für das Förderjahr 2018 erneut eingebracht.

Hauptnutzer der Sportanlagen auf dem Schillerhain ist der SV 1910 e. V. Kirchheimbolanden. Der Verein ist rund 1.100 Mitglieder stark. Ca. 500 Mitglieder sind beim südwestdeutschen Fußballverband gemeldet (Es gibt 11 Jugendmannschaften, aktive 1. und 2. Mannschaft SG Kibo/Orbis, eine AH- und eine Traditionsmannschaft).

Dem Leichtathletikverband Pfalz angeschlossen sind rund 400 Mitglieder, ca. 120 sind beim pfälzischen Tischtennisverband gemeldet. In der Leichtathletik werden etliche Kinder- und Jugendgruppen betreut. Es gibt noch weitere Abteilungen für andere Sportarten.

Insgesamt gibt der Verein eine Nutzung von rund 2.000 Stunden im Jahr an. Der konkrete Nachweis wird Bestandteil der vollständigen Antragsunterlagen, die derzeit noch erarbeitet werden, sein. Der Platz wird auch für ca. 300 Stunden im Jahr durch das Heilpädagogium Schillerhain genutzt.

Es liegt eine überschlägige Kostenschätzung eines Ingenieurbüros vor, wonach die Umwandlung in einen Kunstrasenplatz mit 400.000,00 € veranschlagt wird. Derzeit bestehen noch Überlegungen, ob als Füllmaterial Kork eingesetzt werden soll. Dies würde Mehrkosten von ca. 20.000 € verursachen.

Es sind Kreditmittel in Höhe von 314.000,00 € eingeplant. Die Verbandsgemeinde wird sich nicht an den Kosten beteiligen. Der nach Zuwendungen des Landes und des Kreises, sowie der Eigenmittel verbleibende Betrag i.H.v. 220.000 € wird durch Kredite finanziert. Sollte es die Haushaltslage 2018 ermöglichen, könnte auch eine Finanzierung des Restbetrages über Grundstücksveräußerungserlöse erfolgen.

Die Pflege des neuen Platzes wird jährlich voraussichtlich 14.700,00 € kosten. Eine Erneuerung wird nach 15 bis 20 Jahren zu erwarten sein und würde nach aktueller Schätzung einen Aufwand in Höhe von 160.000,00 € verursachen.

Das Vorhaben soll auf Platz 1 der Prioritätenliste des Donnersbergkreises für Sportfördermaßnahmen platziert werden.“

Beschluss:

Der Sportstättenbeirat des Donnersbergkreises beschließt, das Bauvorhaben der Stadt Kirchheimbolanden auf Platz 1 der Prioritätenliste für Sportfördermaßnahmen für das Jahr 2018 aufzunehmen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

3b) Verbandsgemeindewerke Winnweiler - Generalsanierung und Attraktivierung des Freibades Winnweiler

„Die Verbandsgemeindewerke Winnweiler betreiben ein beheiztes Freibad. Die Besucherzahl betrug in den Jahren 2005-2015 durchschnittlich 44.000. Ab dem Jahr 2010 ist eine Tendenz zum Rückgang der Besucherzahlen zu erkennen, sodass im Jahr 2014 nur etwa 25.000 Besucher zu verzeichnen waren.

Seit der Inbetriebnahme wurden immer wieder werterhaltende und für die Anlage technisch verbessernde Maßnahmen durchgeführt. Trotzdem ist mittlerweile eine umfassende Sanierung der technischen Anlagen erforderlich geworden. Insbesondere die Wasseraufbereitung ist veraltet und entspricht nicht mehr den aktuellen technischen Anforderungen.

An der Bausubstanz der Becken, besonders der Fliesen, treten immer wieder Schäden auf. Diese werden jährlich zu Beginn der Badesaison ausgebessert. Im Boden des Schwimmerbeckens unterhalb des Sprungturms ist ein relativ großer Riss aufgetreten, der sich durch Betonierungsmaßnahmen nicht abdichten lässt.

Ebenso ist das Gebäude, in dem Umkleiden, Sanitärräume, der Kiosk und das Kassenhäuschen untergebracht sind, in einem schlechten Zustand. Ein barrierefreier Zugang in das Freibad ist über den jetzigen Eingang nicht möglich.

Mit der Sanierung soll auch die Attraktivität des Bades gesteigert werden, um über höhere Besucherzahlen den Erhalt des Bades zu sichern.

Die Planung ist auf eine Besucherzahl von 70.000 Personen/Jahr und einer durchschnittlichen täglichen Besucherzahl von 1.800 bis 1.900 Personen bei einer Öffnungszeit von 12 h/d ausgerichtet.

Vorgesehen sind die Sanierung beider vorhandener Becken und der Bau einer Großwasserrutsche. Die Umkleidekabinen und die sanitären Anlagen sollen in einem neuen Gebäude zentral beim Eingang untergebracht werden. Der Eingang soll auf die andere Seite des Bades verlegt werden, sodass ein barrierefreier Zugang direkt vom Parkplatz aus möglich ist.

Die Sanierung der Becken erfolgt über den Einbau einer neuen Edelstahlverkleidung nebst entsprechender Ablaufrinnen. Das 50 m - Sport- Schwimmerbecken bleibt in seiner ursprünglichen Form erhalten. Am Nichtschwimmerbecken ist durch die Einbindung des Landbeckens für die geplante Großwasserrutsche eine Umgestaltung erforderlich. Dadurch reduziert sich die Fläche von 420 m² auf 322 m².

Zur Reduzierung von Wärmeverlusten in der Nacht sollen die Wasserflächen des Schwimmer- und des Nichtschwimmerbeckens mit einer Folie abgedeckt werden. Dies geschieht durch Ein-

bau einer stationären Wickelvorrichtung am Beckenrand. Nach Angaben des Herstellers können so die Kosten für die Beckenbeheizung um 50 % reduziert werden.

Das Erdgeschoss des bestehenden Gebäudes in der Mitte des Freibades soll zurückgebaut werden.

Das neue Hochbaukonzept sieht vor, die in einem Freibad erforderlichen Funktionseinheiten auf mehrere räumlich getrennte Gebäude zu verteilen.

Dadurch werden auch Optimierungen im Badebetrieb (bessere Übersicht aller Bereiche, Wegfall doppelter Aufsicht für die einzelnen Becken), erreicht.

Die neue Wasseraufbereitungsanlage wird im Keller des bestehenden Gebäudes untergebracht. Es müssen zusätzlich neue Technikräume betoniert werden, da der bestehende Keller keine massive Bodenplatte besitzt.

Die Kosten für die Sanierung inklusive Attraktivierung des Freibades belaufen sich nach Kostenberechnung des beauftragten Ingenieurbüros auf rund 4.760.000 €.

Das Vorhaben soll auf Platz 2 der Prioritätenliste des Donnersbergkreises für Sportfördermaßnahmen platziert werden“

Heinz Becker (Die Grünen) entgegnet, bei der Untersuchung sei sicherlich festgestellt worden, weshalb die 50 m Schwimmbahn in Winnweiler erhalten werden muss.

Armin Bauer erklärt, dass im Kreis nur noch zwei Freibäder bestehen, in welchen Schwimmunterricht ausgeübt werden kann. Da immer weniger Schulen Zugang zu Schwimmbädern haben, sollte das Schwimmbad in Winnweiler unbedingt das 50 m Sport-Schwimmerbecken erhalten.

Beschluss:

Der Sportstättenbeirat des Donnersbergkreises beschließt, das Projekt der VG-Werke Winnweiler auf Platz 2 der Prioritätenliste für Sportfördermaßnahmen für das Jahr 2018 aufzunehmen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

3c) Stadt Rockenhausen - Umbau des Tennenplatzes im Sportzentrum Obermühle zum Kunstrasenplatz

„Der bestehende Tennenplatz der Stadt Rockenhausen im Sportzentrum Obermühle ist über 25 Jahre alt. Trotz regelmäßiger Unterhaltungsarbeiten ist dieser in einem erneuerungsbedürftigen Zustand.

Um eine bessere Verteilung der Nutzung und eine Entlastung des Rasenplatzes zu ermöglichen, ist daher seit längerer Zeit die Umwandlung des Hartplatzes in einen Kunstrasenplatz angedacht.

Der Sportplatz wird überwiegend als Fußballplatz durch die benachbarten Schulen (u. a. Grund- und Realschule sowie Integrierte Gesamtschule) und den örtlichen Fußballverein FV Rockenhausen genutzt.

Zur genauen Ermittlung der zukünftigen jährlichen Nutzungsstunden erfolgt derzeit eine Abstimmung mit den Schulen und ortsansässigen Vereinen.

Für den Umbau werden der vorhandene Tennenbelag sowie die ungebundene Tragschicht auf einer Dicke von voraussichtlich 25 cm abgetragen. Darauf folgt der Aufbau der neuen Tragschichten und des neuen Kunstrasenbelags. Die vorhandenen Randeinfassungen, die Drainageleitungen sowie die Bewässerungsanlage bleiben erhalten.

Die Gesamtkosten belaufen sich nach Berechnung des beauftragten Ingenieurbüros auf 512.000 €. Zur Finanzierung sind neben der Landeszuweisung von 100.000 € die Beteiligung der Verbandsgemeinde, sowie des Landkreises in Höhe von je 51.200 € eingeplant.

Aufgrund der intensiven Nutzungen der Sportanlagen in Sportzentrum durch die in Rockenhausen ansässigen Schulen sollen noch weitere Zuschüsse bei den Schulträgern generiert werden.

Die ungedeckten Kosten i.H.v. 309.600 € nach aktueller Planung sollen über einen Kredit finanziert werden.

Das Vorhaben soll auf Platz 3 der Prioritätenliste des Donnersbergkreises für Sportfördermaßnahmen platziert werden.“

Joseph Blaum (SPD) möchte die Platzierungsauswahl der Prioritätenliste aufgrund zweier ähnlicher Vorhaben nicht Beanstanden, er möchte jedoch auch auf die Dringlichkeit des Umbaus in Rockenhausen hinweisen.

Heike Frey weist drauf hin, dass der Umbau des Tennenplatzes in Kirchheimbolanden bereits im letzten Jahr auf der Prioritätenliste stand.

Tristan Werner (Sportkreisbeauftragter) stimmt der Prioritätenliste zu, der Umbau des Tennenplatzes Kirchheimbolanden sei trotz des ähnlichen Antrages auf Platz eins zu setzen, da dieser Verein erneut auf der Liste steht.

Beschluss:

Der Sportstättenbeirat des Donnersbergkreises beschließt, das Bauvorhaben der Stadt Rockenhausen auf Platz 3 der Prioritätenliste für Sportfördermaßnahmen für das Jahr 2018 aufzunehmen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

Michael Groß (SPD) hat gemäß § 16 LKO an der Beratung und Entscheidung nicht teilgenommen.

Zu Punkt 4 der Tagesordnung: Festlegung der Prioritätenliste des Donnersbergkreises für die Förderung von Sportanlagen – Projekte mit Kosten bis 75.000 € - aus Spendenmitteln

I. Sachverhalt:

Heike Frey stellt die einzelnen Projekte der Prioritätenliste vor:

4a) TuS 1860 Stetten e. V. - Sanierung der bestehenden Flutlichtanlage - Austausch von 3 Masten, Umrüstung auf LED, Erneuerung der Steuerung

„Dem TuS 1860 Stetten e. V. gehören 330 Mitglieder an.

Es spielen 2 aktive Fußballmannschaften in der B- und C-Klasse Kaiserslautern-Donnersbergkreis. Eine AH-Mannschaft, sowie 6 Jugendmannschaften (G-Junioren bis B-Jugend), sind im Verein sportlich aktiv.

Die Flutlichtanlage am gemeindeeigenen, an den Verein verpachteten Sportplatz ist sanierungsbedürftig. Drei marode Masten müssen komplett ausgetauscht werden, da die Standsicherheit nicht mehr gegeben ist.

8 neue energieeffiziente LED- Flutlichtscheinwerfer werden montiert, sowie eine neue Steuerung für die Flutlichtanlage eingebaut.

Laut vorgelegtem Angebot belaufen sich die Kosten für die Gesamtmaßnahme auf 55.215,11 €. Von der Bauabteilung werden diese als ortsüblich und angemessen beurteilt. Seitens des Sportbundes wurde eine Zuwendung in Höhe von 15.300 € bewilligt. Die eingeplanten Eigenmittel (s. Übersicht) sind nachgewiesen.

Die Finanzierung gestaltet sich somit wie folgt:

Gesamtkosten:	rund	55.215 €
Eigenmittel		26.113 €
Eigenleistungen		8.280 €
Donnersbergkreis (Spendenmittel)		5.522 €
Landessportbund		15.300 €

Für den Austausch der drei Masten ist eine Baugenehmigung erforderlich. Diese wurde am 26.09.2017 beantragt. Nach Mitteilung der Bauabteilung ist das Vorhaben geprüft und genehmigungsfähig. Die Erteilung der Baugenehmigung wird demnächst erfolgen.

Die Sanierung der Flutlichtanlage soll nach Zusage der Spendenmittel und Erteilung der Baugenehmigung in Angriff genommen werden.“

Tristan Werner (Sportkreisbeauftragter) stimmt zu, dass sich die Masten in einem sehr schlechten Zustand befinden und die Umstellung drängt.

Beschluss:

Der Sportstättenbeirat des Donnersbergkreises beschließt, dem TuS 1860 Stetten e. V. auf Platz 1 der Prioritätenliste für die Vergabe von Spendenmitteln für Projekte mit Kosten bis 75.000 € für die Sanierung der bestehenden Flutlichtanlage - Austausch von 3 Masten, Umrüstung auf LED und Erneuerung der Steuerung - einen Zuschuss in Höhe von 10 % der zuschussfähigen Kosten = 5.522 € zu gewähren.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

4b) Turn- und Sportverein 1905 e. V. Ramsen - Umstellung der Beleuchtung auf LED in der Turnhalle und Sanitärräumen sowie Austausch der Heizungspumpen

„Der Turn- und Sportverein 1905 e. V. Ramsen zählt 592 Mitglieder.

Es gibt 3 aktive Fußballmannschaften, eine Altherrenmannschaft sowie 4 Jugendmannschaften. Außerdem betreibt der Verein noch 2 aktive Mannschaften im Tischtennis, nebst einer entsprechenden Schülermannschaft.

Der TuS Ramsen hat im Jahr 2006 ein Öko-Check-Gutachten erstellen lassen. Im Jahr 2006 wurde direkt die empfohlene Erneuerung der Heizungsanlage (Einbau Gasbrennwertkessel nebst Installation einer Solaranlage zur Warmwasserbereitung) umgesetzt. In der Turnhalle und im Sanitärbereich wurden die Glasbausteine, die einen schlechten Wärmedämmwert aufweisen, durch Fenster ersetzt.

Mit der Umstellung der Beleuchtung und dem Austausch der Heizungspumpen in der vereins-eigenen Turnhalle und Sanitärräumen erfolgt nun noch eine - im Verhältnis zur Gesamtempfehlung - relativ unwesentliche Umsetzung der Vorschläge des Öko-Check. Eine Zuwendung in Höhe von 20 % der Gesamtkosten ist somit nicht verhältnismäßig. Die Bewilligung eines Betrages i.H.v. 1.000 € - mithin einem Anteil von rund 13 % - sind angemessen.

Die Gesamtkosten belaufen sich lt. vorgelegten Angeboten auf rund 7.441 €. Eingeplant sind Einsparungen durch Eigenleistungen in Höhe von ca. 500 € (Ersatz von veranschlagten Helferstunden). Der Sportbund Pfalz unterstützt das Vorhaben mit einem Zuschuss von 2.600 €. Der Rest wird finanziert. Über das Gesamtauftragsvolumen liegt eine Kreditzusage der Volksbank Alzey-Worms e. G. vor. Wie der Verein mitteilt, wird das Darlehen bei der Bank wohl nicht in Anspruch genommen werden müssen, da hier ein privater Darlehensgeber einspringt.

Es ergibt sich folgende Finanzierung:

Gesamtkosten:	rund	7.440 €
Eigenmittel		0 €
Eigenleistungen		500 €
Donnersbergkreis (Spendenmittel)		1.000 €
Landessportbund		2.600 €
Fremdmittel		
-Darlehen	rund	3.340 €

Ausgeführt wird die Maßnahme unmittelbar nach Vorliegen der Zusage über die Zuwendung seitens des Kreises. Die ursprünglich vom Sportbund gesetzte Frist zur Ausführung bis 01.11.2017 wurde bis 31.03.2018 verlängert.“

Beschluss:

Der Sportstättenbeirat des Donnersbergkreises beschließt, dem TuS 1905 e. V. Ramsen auf Platz 2 der Prioritätenliste für die Vergabe von Spendenmitteln für Projekte mit Kosten bis 75.000 € für die Umstellung der Beleuchtung auf LED in der Turnhalle und Sanitärräumen sowie Austausch der Heizungspumpen einen Zuschuss in Höhe von 1.000 € zu gewähren; dies entspricht rund. 13 % der zuschussfähigen Kosten.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

4c) Schützenverein „Tell“ 1908 e. V. Kirchheimbolanden - Umbau von 10 (von 20 vorhandenen) Druckluftwaffen-Ständen 10 m auf elektronische Trefferanzeige

„Aktuell verfügt der Schützenverein „Tell“ 1908 e. V. Kirchheimbolanden über 220 Vereinsmitglieder.

Dem Schießsport gehen 3-4 Luftgewehr- und Luftpistolenmannschaften sowie 1 Jugendmannschaft nach.

Die Schießanlage im Vereinsheim auf dem Gelände des alten Sportplatzes Michelsacker in Kirchheimbolanden, soll modernisiert werden. 10 von vorhandenen 20 Druckluftwaffen-Ständen 10m werden von mechanischer Scheibenzuganlage auf elektronische Trefferanzeige umgerüstet.

Das Grundstück, auf welchem das Vereinsheim errichtet wurde, gehört der Stadt Kirchheimbolanden. Dem Schützenverein „Tell“ wurde seitens der Stadt ein Erbbaurecht überlassen.

Mit der Modernisierung ist das Ziel der Gewinnung neuer Vereinsmitglieder verbunden. Mit der veralteten Anlage ist der Verein für neu Interessierte nicht attraktiv. Langfristig strebt man die Ausrichtung von Meisterschaften an.

Die Anlage steht auch Gastschützen – und bei Veranstaltungen wie dem Ostereierschießen - auch der Allgemeinheit zur Verfügung.

Die nächste vergleichbare Anlage befindet sich bei der Schützengesellschaft Rockenhausen. Diesem Verein wurde 2015 für die Modernisierung der Schießanlage ebenfalls ein Zuschuss aus Spendenmitteln in ähnlichem Umfang gewährt.

Die Kosten für die Umrüstung belaufen sich lt. vorgelegtem Angebot auf rund 27.814 €. Von der Bauabteilung werden diese als ortsüblich und angemessen beurteilt. Der Einbau der Anlage erfolgt in Eigenleistung. Die Inbetriebnahme erfolgt dann durch die Lieferfirma.

Die Stadt Kirchheimbolanden hat eine Zuwendung in Höhe von insgesamt 1.000 € in Aussicht gestellt – zahlbar in Höhe von je 500 € zum Ende des Jahres 2017 und Beginn 2018.

Beim Sportbund Pfalz wurde im September 2017 ebenfalls ein Antrag auf Zuwendung gestellt. Eine Entscheidung darüber ist frühestens im März/April 2018 zu erwarten.

Die Finanzierung ist wie folgt geplant:

Gesamtkosten:	rund	27.800 €
Eigenmittel		0 €
Eigenleistungen (Einbau)		500 €
Stadt Kirchheimbolanden		1.000 €
Donnersbergkreis (Spendenmittel)		2.780 €
Landessportbund		9.735 €
Fremdmittel		
-Darlehen	rund	13.780 €

Sollte der Landessportbund keinen Zuschuss bewilligen, wird das Kreditvolumen entsprechend erhöht. Eine Bestätigung der Bank über das zu gewährende Darlehen liegt vor.“

Beschluss:

Der Sportstättenbeirat des Donnersbergkreises beschließt, dem Schützenverein „Tell“ 1908 e. V. Kirchheimbolanden auf Platz 3 der Prioritätenliste für die Vergabe von Spendenmitteln für Projekte mit Kosten bis 75.000 € für den Umbau von 10 Druckluftwaffen-Ständen auf elektronische Trefferanzeige einen Zuschuss in Höhe von 10 % der zuschussfähigen Kosten = 2.780 € zu gewähren.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

4d) Vereinigte Turnerschaft Rockenhausen 1885 e. V. - Sanierungsmaßnahmen an der vereinseigenen Turnhalle: Neuverfugen und Isolieren des Sandsteinsockels, Aufarbeitung und Neuversiegelung des (Holz)-Hallenbodens, sowie Erneuerung Fliesen im Eingangsbereich

„Die Vereinigte Turnerschaft Rockenhausen e. V. ist ein Verein mit derzeit 620 Mitgliedern; davon sind rund 230 Kinder und Jugendliche.

Die Angebotspalette des Vereins umfasst derzeit 17 Gruppen für verschiedenste Sportarten, wie z. B. Leichtathletik, Badminton, Volleyball, Männersportgruppe, Karate, Showtanz, Standardtanz, sowie verschiedenste Gymnastik- und Fitnessgruppen von Eltern-Kind-Turnen bis zum Sport bei Herz-Kreislauf-Erkrankungen.

Die Sporthalle wird auch durch Patientengruppen des Pfalzkrankenhauses Rockenhausen genutzt.

Nach umfangreichen Dachsanierungsmaßnahmen an der vereinseigenen Turnhalle in den Jahren 2015 und 2016 sollen in 2018 einige notwendige Instandhaltungsmaßnahmen im Umfang von rund 29.200 € durchgeführt werden.

Die Dachsanierung wurde durch Zuweisungen des Landes und durch Spendenmittel der Sparkasse Donnersberg mitfinanziert.

Wie der Verein mitteilt, ist die Sanierung des Sandsteinsockels der Halle geboten, da die Fugenmasse völlig ausgeschwemmt ist. Der Sockelbereich wird in diesem Zuge aufgedeckt und isoliert. Seit 50 Jahren sei an diesem Sockel nichts mehr gemacht worden.

Für diese Maßnahme sind Kosten in Höhe von 13.500 € veranschlagt. Die Ausführung soll im Mai 2018 erfolgen.

Das zweite Projekt ist die Aufarbeitung des alten Hallenbodens aus Holz. Besonders im Bühnenbereich und in der Hallenmitte ist der Boden stark abgenutzt. Um größere Schäden zu vermeiden, ergibt sich auch hier nach Angaben des Vereins unmittelbarer Handlungsbedarf, zumal in den letzten 25 Jahren keine besonderen Erhaltungsmaßnahmen vorgenommen wurden. Laut vorliegendem Angebot betragen die Kosten hierfür rund 11.350 €.

Geplant ist die Hallenbodensanierung für Mitte Juni 2018.

Zuletzt ist die komplette Erneuerung von Bodenfliesen im 15 m² großen Eingangsbereich der Turnhalle vorgesehen. Der 1950 eingebaute Fliesenbelag ist total verschlissen und deshalb dringend erneuerungsbedürftig. Der Aufwand für dieses Gewerk beträgt rund 4.300 €.

Im Januar 2018 werden diese Arbeiten voraussichtlich in Angriff genommen.

Seitens der Bauabteilung wurden die einzelnen Angebote überprüft und als ortsüblich und angemessen bestätigt.

Die Vereinigte Turnerschaft hat für die Sanierungsmaßnahmen Zuwendungen bei der Stadt, Verbandsgemeinde, sowie dem Sportbund beantragt.

Die Finanzierung ist wie folgt vorgesehen:

Gesamtkosten:	rund	29.200 €
- Sandsteinsockel	13.500 €	
- Hallenboden	11.350 €	
- Fliesenarbeiten	4.300 €	
Eigenmittel		11.800 €
Eigenleistungen		0 €
Stadt Rockenhausen	10 %	2.900 €
Verbandsgemeinde Rockenhausen	10 %	2.900 €
Donnersbergkreis (Spendenmittel)	10 %	2.900 €
Landessportbund	30 %	8.700 €

Es liegen noch keine Zusagen vor. Seitens des Sportbundes ist eine Entscheidung frühestens im März/April 2018 möglich. Zu den förderfähigen Kosten ist noch eine Ortsbesichtigung notwendig. Hier ist insbesondere zu klären, ob die Aufarbeitung des Hallenbodens als Unterhaltungs- oder Sanierungsmaßnahme im Sinne der VV Sportanlagenförderung anzusehen ist. Die Beurteilung des Sportbundes ist auch Grundlage für die Anerkennung der zuwendungsfähigen Kosten durch den Donnersbergkreis. Die Termine des Sportbundes finden ab Ende November 2017 bis Januar 2018 statt. Ob das Vorhaben dann in die Förderung kommen kann, ist noch völlig offen. Es liegt eine Vielzahl von Anträgen vor, die nicht alle bedient werden können.

Aus den vorgenannten Gründen ist der Antrag noch nicht entscheidungsreif.

Es wird deshalb empfohlen, den Antrag abzulehnen. Dem Verein steht es frei, das Vorhaben für eine spätere Förderperiode erneut in das Antragsverfahren einzubringen.“

Beschluss:

Der Sportstättenbeirat des Donnersbergkreises beschließt, den Antrag der Vereinigten Turnerschaft Rockenhausen 1885 e. V. auf Bezuschussung für Sanierungsmaßnahmen an der vereinseigenen Turnhalle (Neuverfugen und Isolieren Sandsteinsockel, Aufarbeitung und Neuversiegelung Hallenboden, Erneuerung Fliesen im Eingangsbereich), abzulehnen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

Michael Groß (SPD) erkundigt sich, nach einer Befreiung des vorzeitigen Baubeginnes, ohne Zusicherung einer Zuwendung, sodass die VTR nach einer möglichen Förderung durch den Sportbund im Frühjahr 2018, trotz jetziger Ablehnung des Antrages direkt mit dem Bau beginnen kann.

Heike Frey weiß darauf hin, dass in Fällen des vorzeitigen Baubeginns nicht garantiert mit einem Zuschuss gerechnet werden darf.

Landrat Rainer Guth garantiert dem vorzeitigen Maßnahmen Beginn, jedoch ohne Zusicherung einer Zuwendung zuzustimmen, sobald eine positive Rückmeldung vom Sportbund vorliegt. Ob die Vereinigte Turnerschaft Rockenhausen 1885 e. V. im Jahr 2019 einen Zuschuss nach erneutem Stellen eines Antrages erhält, beschließt der Sportstättenbeirat im November 2018

Landrat Rainer Guth dankt den Anwesenden für ihre Mitarbeit und schließt um 17.00 Uhr die Sitzung des Sportstättenbeirates.

gez.
Vorsitzender
(Rainer Guth)

gez.
Schriftführerin
(Mayer)

Weiter anwesend: siehe Anwesenheitsverzeichnis

ABSCHLUSS

Tag der Einladung: 26.10.2017

Tag der Sitzung: 09.11.2017

Sitzungsort: Kirchheimbolanden, Kreishaus, kleiner Sitzungssaal

Beginn der Sitzung: 16.00 Uhr

Ende der Sitzung: 17.00 Uhr

Zahl der Mitglieder des Sportstättenbeirates 10

Zahl der anwesenden Mitglieder des Sportstättenbeirates 9

Zahl der abwesenden Mitglieder des Sportstättenbeirates 1

Vorsitzender: Landrat Rainer Guth

Schriftführerin: Verwaltungsangestellte Julia Mayer